

Haunted by the past

Ein Fall überkreuzt den nächsten ... und dann noch diese Reise! (Tiva)

Von BouhGorgonzola

Kapitel 10: Die Verbindung zu Lisa Moore

Gibbs und sein Team gingen, abgesehen von Director Shepard, die in ihr Büro ging, und McGee, der bei Abby blieb und ihr half, zu ihren Schreibtischen. Dort wollten sie die Entwicklungen ihres neuen Falles besprechen.

„Boss, ist der Fall mit den Deutschen damit von Tisch?“, wollte Tony wissen und Ziva sah ihren Vorgesetzten ebenso fragend an, wie Tony es tat. „Nun ...“, antwortete Gibbs nachdenklich, während er einen Schluck Kaffee nahm, „... offiziell beschäftigen wir uns mit dem Fall des toten Mädch-“ „Und Lisa Moore?“

Ziva war aufgestanden, den Blick fest auf Gibbs gerichtet, in der einen Hand ein Stift, die andere Hand auf den Tisch gestützt. Tonys Blick wanderte von Gibbs zu Ziva und veränderte sich zugleich von fragend zu verwundert.

„Wir können sie doch nicht einfach in den Händen der beiden Deutschen lassen!“, sagte Ziva ernst mit lauter Stimme, während sie mit der Hand, in der sie den Stift hielt, ein wenig durch die Luft wedelte, was ihr nicht ähnlich sah.

Tony folgte mit den Augen den Bewegungen des Stiftes und fürchtete zugleich, dass dieser zu Bruch gehen würde, da er sehen konnte, dass Ziva den Stift immer fester packte und es nicht zu bemerken schien – oder so ihren Ärger zu unterdrücken versuchte.

„Lisa Moore wird von einem anderen Team gesucht.“, antwortete Gibbs ruhig, „Und jetzt setz dich und hör mir zu.“ Ziva gehorchte mit einem Seufzen. „Wir geben diesem Team alle unsere Hinweise und Beweise, berichten ihnen, was geschehen ist.“, erklärte Gibbs noch immer mit ruhiger Stimme, „Es ist nicht mein Wunsch gewesen, aber Michelle MacDonald geht vor.“

„Boss ...“, Tony mischte sich nun auch ein, „Wieso kümmern wir uns eigentlich um den Mord an einem Mädchen? Ich meine, sie war nicht einmal auf einem Stützpunkt oder so!“ „Weil ihre Mutter eine Forscherin der Marine ist.“ Gibbs warf den leeren Kaffeebecher in den Müll.

„Womit beginnen wir?“, fragte Tony und Ziva sagte verärgert, wobei sie wieder aufstand: „Ich bin damit nicht einverstanden, Gibbs. Lisa Moore ist unser Fall, nicht der Fall eines anderen Teams. Sie wissen gar nichts über sie, haben keine Verbindung zu ihr und den Tätern ... sie starten am Punkt Null. Wir haben doch noch nie einfach so in einem Fall aufgehört!“ „Officer Ziva David.“ Gibbs wurde ernst. „Es wurde so beschlossen und damit hat es sich.“

Tony konnte förmlich sehen, wie Ziva allmählich die Kontrolle über ihren Ärger verlor und er meinte leise: „Boss ... ich würde jetzt an deiner Stelle aufpassen ... “ Gibbs sah Tony nicht an, doch Tony wusste, dass der Dienstälteste ihn gehört hatte. „Ziva ... lass es ... “, Tony klang ein wenig flehend und verängstigt, denn eine Ziva, die die Kontrolle über sich verlor, hatte er bislang noch nicht erlebt.

„Ich werde den Fall Lisa Moore nicht an irgendein anderes Team abgeben.“, sagte Ziva scharf, „Und wenn ich den Fall alleine übernehme.“ „Du wirst nichts dergleichen tun.“, sagte Gibbs laut und stand nun auch auf, wendete den ernstesten Blick dabei nicht von Ziva ab, „Du bist eine gute Agentin und hast in Israel eine gute und harte Ausbildung genossen. Dein Gespür war immer sehr hilfreich, aber wenn du jetzt aus der Reihe tanzt, kann das böse enden.“ „Ach ja?“ „Ja.“ „Was willst du mir schon antun?“, fragte Ziva kühl.

Tony sog hörbar die Luft ein. Wagte Ziva es gerade wirklich, so mit ihrem Vorgesetzten zu sprechen? In dieser Tonlage und mit dieser Wortwahl? Was genau hatte sie vor? Und was hatte Gibbs vor? Tony wollte es wissen, aber irgendwie auch nicht, schließlich ging es ihn eigentlich nichts an.

„Ich kann dich unter anderem vom Dienst suspendieren.“, antwortete Gibbs und ging um seinen Schreibtisch herum auf Ziva zu, die jede seiner Bewegungen analysierte und ihn nicht aus den Augen ließ, „Und da wird dir niemand helfen können. Weder DiNozzo, noch Director Shepard.“ „Glaubst du wirklich, dass ich aufhöre, wenn ich suspendiert werde?“, fragte Ziva und Gibbs entgegnete: „Vermutlich nicht, aber wenn du deine Dienstwaffe und deine Dienstmarke abgegeben hast, bringst du uns in keine Schwierigkeiten.“

Ziva sah Gibbs eisig an und zerbrach mit den Fingern den Stift in ihrer Hand, dann öffnete sie diese und ließ die zwei Teile des Stiftes auf ihren Schreibtisch fallen, während Gibbs sie weiterhin ernst ansah und Tony immer blasser wurde.

„Es ist deine Entscheidung, ob du nun mit uns arbeitest, oder ob du uns verlässt und ganz alleine an dem Fall arbeitest.“, meinte Gibbs, der sich nun von ihr abwendete und zu der Treppe ging, die unter anderem zum Büro der Direktorin führte, „Aber denk nicht, dass das andere Team dir helfen wird.“ Und damit ging er schnellen Schrittes die Treppe nach oben und verschwand dort.

Ziva atmete tief durch und setzte sich langsam. Dabei versuchte sie, wieder ganz ruhig zu werden. Sie tat so, als sei nichts geschehen, obwohl Tony sie noch immer fassungslos anstarrte.

Nach einer halben Stunde, in der Gibbs nicht zu ihnen zurück kam, Ziva und Tony kein Wort wechselten und es auch sonst sonderbar ruhig war, fragte Tony vorsichtig: „Was wirst du nun tun, Ziva?“

Ziva sah von ihrem Monitor auf und schwieg, während ihr Blick zu Tony wanderte und an ihm hängen blieb. Dabei fiel ihm auf, dass er traurig aussah, aber er konnte keinerlei Tränen darin ausmachen.

„Ich weiß es nicht ... “, murmelte Ziva leise, „ ... ich komme mir nutzlos vor.“ „Wieso denn das?“, fragte Tony und Ziva antwortete: „Ich will Lisa Moore retten, weil ich irgendwie das Gefühl habe, dass sie wegen mir in Schwierigkeiten steckt. Andererseits hat Gibbs Recht, auch wenn ich das ungern zugebe. Dieses Mädchen, Michelle MacDonald ... sie braucht auch unsere Hilfe und ihr Mörder muss gefasst werden.“

„Das klingt viel eher nach der Officer David, die wir kennen.“ Gibbs' Stimme ließ Ziva zusammenfahren und sie fragten, wieso sie nicht bemerkt hatte, dass er über Tonys Schreibtisch auf der Empore der Treppe stand.

„Ich habe einen Termin mit den Eltern von Michelle.“ Ziva ging nicht weiter auf Gibbs' Worte ein und beobachtete diesen, der sie ebenfalls beobachtete und sagte: „Dann nimm DiNozzo mit und befragt die Eltern. Geht aber nicht so streng mit ihnen um, sie haben gerade ein Kind verloren.“

Als Ziva und Tony vor der Haustür von Familie MacDonald standen, fragte Tony: „Was sollte das vorhin eigentlich mit Gibbs?“ „Was meinst du?“, erkundigte Ziva sich verwirrt. „Tust du nur so, oder weißt du das echt nicht?“ „Was meinst du denn genau?“, wollte Ziva wissen. „Der Streit mit Gibbs!“ „Mir ist einiges klar geworden, als ich in Tel Aviv war.“, antwortete Ziva ein wenig ausweichend.

Die Tür wurde ihnen von einem sechzehn Jahre alten Jungen geöffnet, der die beiden ernst ansah, dann nickte und laut rief: „Mum, Dad! Die beiden Agents von NCIS sind hier!“ Tony und Ziva verbesserten den Jungen nicht, dass nur Tony ein Agent und Ziva ein Officer war, konnte der Junge schließlich nicht wissen.

„Bitte die beiden doch herein, Timmy.“, antwortete eine Frauenstimme aus dem Inneren des Hauses und der Junge nickte, trat einen Schritt zur Seite und bat die beiden hinein.

„Sie müssen die beiden Agents von NCIS sein.“ Die Besitzerin der Stimme, die vorher mit dem Jungen geredet hatte, kam nun auf Tony und Ziva zu und versuchte freundlich zu gucken, doch beiden fiel sofort auf, dass sie geweint hatte und ihre Augen gerötet und geschwollen waren.

„Das ist Special Agent Anthony DiNozzo.“, stellte Ziva sie beide vor, „Und ich bin Officer Ziva David.“ Sie wollte ihre Marke vorzeigen, doch die Frau schüttelte den Kopf und meinte: „Ich erkenne die Leute vom NCIS mit nur einem Blick.“ „Wie meinen Sie das?“, wollte Tony wissen. „Wir haben oft mit welchen von Ihrer Sorte zu tun, Special Agent DiNozzo.“, antwortete die Frau, „Folgen Sie mir bitte ins Wohnzimmer.“

Im Wohnzimmer setzten sie sich auf die Sessel und das Sofa, der Junge ebenfalls, da er ihnen gefolgt war. Ein Mann saß dort schon in einem der Sessel und schien in Gedanken versunken zu sein, bis seine Frau ihm die beiden Besucher vorstellte.

„Tut mir Leid.“, entschuldigte der Mann sein Verhalten, „Aber die Nachricht von Michelles Tod ...“ Er brach ab und sah zu seiner Frau, die tapfer nickte, dann sah er zu seinem Sohn und fuhr fort: „Die Nachricht hat uns ziemlich geschockt.“

„Entschuldigen Sie, dass wir noch ein paar Fragen stellen müssen, aber wir tun nur, was die Vorschrift verlangt.“, begann Tony und versuchte, freundlich und aufmunternd zu klingen. Der Mann und die Frau nickten und Ziva beobachtete, obwohl es so aussah, als würde sie den Mann und die Frau ansehen, den Jungen aus den Augenwinkeln heraus.

„Darf ich fragen, wo Michelles Zwillingsschwester ist?“, fragte sie schließlich, als sie alle ein paar Minuten geschwiegen hatten, „Sie sagten mir, dass sie im Kindergarten hätte sein müssen, aber wir haben den gesamten Kindergarten von den anderen Agents durchsuchen lassen. Nirgends war eine Spur von ihr.“ „Lenna müsste dort sein.“, antwortete Miss MacDonald, „Aber aufgrund dieser schrecklichen Geschehnisse kann es auch gut sein, dass sie bei dem Täter ist ...“

„Sind Sie wohlhabend?“, mischte Tony sich ein, „Ich meine, besitzen Sie irgendetwas von sehr hohem Wert? Etwas, was so wertvoll ist, dass jemand das Leben von ihrer Tochter gegen dieses Etwas eintauschen würde?“ „Nicht was ich wüsste.“, antwortete Mister MacDonald, „Lucy und ich, wir besitzen nichts besonders wertvolles. Das Haus ist unser wertvollster Besitz, abgesehen von unseren Leben und unseren Kindern.“

„Thomas, das stimmt nicht ganz.“, warf seine Frau ein, „Wir haben ein paar Aufzeichnungen von meinen Forschungen und die sind sehr wertvoll.“ „Darf ich fragen, was für Forschungen das waren?“, wollte Tony wissen, während Ziva aufstand und sich die Bilder auf dem Kamin im Raum ansah.

„Das sind Lenna und Michelle.“ Ziva fuhr herum und sah dem Jungen ins Gesicht. „Meine beiden Halbschwestern.“, meinte er und nickte zu dem Bild, das Ziva sich gerade angesehen hatte.

„Halbschwestern?“, fragte Ziva überrascht. „Na ja, wir haben den selben Vater, aber unsere Mütter sind andere.“, erklärte Timmy und Ziva meinte: „Ich weiß, was eine Halbschwester ist. Ich hatte auch einen Halbbruder.“ „Hatte?“ Timmy war neugierig geworden. „Er ist gestorben.“ „War er krank?“ „Nein.“, antwortete Ziva, „Er wurde erschossen.“ „Oh, tut mir Leid.“ Timmy sah Ziva mitleidig an.

„Wer ist diese junge Frau auf dem Bild?“, fragte Ziva, „Die dort neben dir steht? Falls du das bist?“ „Das ist meine richtige Schwester Lisa.“, meinte Timmy lächelnd, „Sie meldet sich sonst jeden Dienstag ... nur diese Woche nicht.“ „Lisa?“, fragte Ziva und betrachtete die junge Frau auf dem Bild genauer.

Die Frau sah jünger aus, die Haare waren hoch gesteckt und sie trug ein luftiges Sommerkleid in weiß mit orangen Blumen und grünen Blättern, war Barfuß. Und doch erinnerte sie Ziva an eine Frau, die sie kannte. An eine Frau, die verschwunden war, an eine Frau, die verprügelt worden war. Sie erinnerte Ziva an Lisa Moore.

„Sie heißt nicht zufällig Lisa Moore?“ „Woher wissen Sie das?“ „Ich ... ich kenne sie.“, umging Ziva eine ausführliche Antwort, „Eine nette und hübsche Frau.“ „Finde ich auch.“, stimmte Timmy ihr zu, „Ihr Freund ist einer von Ihnen.“ „Ein Special Agent?“ „Ja.“ Timmy klang stolz. „Sie brachte ihn mal mit.“, erzählte er Ziva, „Jimmy ... Jimmy Lee Cheston. Ja, das war sein Name!“ „Ich kenne ihn.“, erklärte Ziva, „Aber er lebt nicht mehr.“ „Was?“ „Er ... wurde ermordet.“, beantwortete Ziva seine Frage, „Ich kenne die Mörder, kann sie aber nicht stellen.“ „Wieso denn das nicht?“ Timmy klang aufgebracht. „Solche Menschen gehören hinter Gittern!“ „Da magst du Recht haben.“, bestätigte Ziva, „Aber uns fehlt jede Spur.“ „Aber ... aber ...“

Ziva drehte sich um und sah zu Tony, der noch immer mit dem Ehepaar MacDonald sprach und sie über die Zwillinge ausfragte. Dabei musste er all seine Fragekünste einsetzen, da Miss MacDonald wieder und wieder in Tränen ausbrach und die Fassung verlor. Also hieß es für Tony, die Fragen so zu formulieren, dass sie nicht zweideutig waren und die arme Frau zum Weinen brachten.

„Haben Sie den Mörder Ihres Halbbruders gefasst?“, fragte Timmy Ziva, die ihn fragend ansah, „Na, Sie sagten doch, dass er erschossen wurde!“ „Ja, ich habe ihn gefasst.“, log Ziva, „Das Gewissen bringt ihn fast um.“ „Ob das bei den Mördern meiner Halbschwestern auch so sein wird? Und bei dem von Lisas Freund?“, fragte Timmy und Ziva antwortete: „Ich kann dir nichts versprechen, aber ich denke, es wird so sein, wenn sie nur ein wenig menschlich sind.“ „Menschlich?“ „Wenn sie Gefühle haben ... und eine Seele.“, erklärte Ziva, „Es gibt auch Menschen, die andere töten, weil sie es so gelernt haben. Eiskalt. Brutal. Und es macht ihnen nichts aus.“ „Das ist ja grausam!“ „Aber wahr.“

Sie nickte langsam und seufzte, schließlich redete sie von sich. Einst hatte sie andere einfach so getötet, es hatte sie nie interessiert und es interessierte sie noch immer nicht, obwohl sie nun vorher überlegte, ob sie diese Person wirklich töten sollte. Seit sie Ari erschossen hatte, hatte sie ein schlechtes Gewissen, schließlich hatte sie ihn wegen ihrer eigenen Fehler erschießen müssen.

„Können Sie für mich herausfinden, wo Lisa steckt?“, fragte Timmy Ziva und schüttelte

den Kopf: „Ich wünschte, ich wüsste, wo sie ist, doch die selben Leute, die ihren Freund ermordet haben, haben sie in ihrer Gewalt.“ „Das kann nicht sein!“ „Ist so, sie hatten mich auch in ihrer Gewalt.“, erzählte Ziva, „Sie haben es zwischenzeitlich auch auf mich abgesehen gehabt.“ „Jetzt nicht mehr?“ „Sie haben mich angeschossen, ich lag im Krankenhaus.“, berichtete sie, „Dann musste ich an einen anderen Ort, an dem sie nicht waren ... und ich weiß nicht einmal, ob sie überhaupt wissen, dass ich wieder hier bin.“ „Wow ... “ Timmy staunte.

„Ziva?“ Tony war aufgestanden und zu Ziva und Timmy gegangen, sah seine Partnerin nun an, die ihm zunickte. „Ich habe alles, wir können los.“ „Okay.“, stimmte Ziva ihm zu und sah zu dem Ehepaar MacDonald, „Danke, dass sie unsere Fragen beantwortet haben.“

Als Tony und Ziva wieder zurück im Hauptquartier waren, wurden sie von Gibbs, Director Shepard und McGee, der mit Abby an den Computern im Labor gearbeitet hatte, erwartet.

„Ein Empfangskomitee!“, war alles, was Tony ein wenig stolz sagte, als er neben Ziva aus dem Fahrstuhl stieg und zu seinem Schreibtisch ging. Dafür verpasste Ziva ihm auch einen leichten Stoß mit ihrem Ellenbogen in seine Seite, was er mit einer, ein wenig schmerzerfüllten Grimasse beantwortete.

„Was habt ihr erfahren?“, erkundigte Gibbs sich, als Ziva und Tony sich gesetzt hatten. Ziva, die sich streckte und ein wenig mitgenommen aussah, antwortete: „Ich weiß nicht, was Tony herausgefunden hat, da ich nur mit Timmy MacDonald, dem Sohn, geredet habe, aber mein Gespräch war sehr interessant.“ „Meines auch.“, meinte Tony. „Ja, wenn man bedenkt, wie oft sie in Tränen ausgebrochen ist.“, warf Ziva ein und Tony rollte ein wenig genervt mit den Augen.

„Also ...?“ Gibbs klang ungeduldig und Tony erzählte schnell: „Also, Lenna, der Zwilling von Michelle, müsste eigentlich im Kindergarten gewesen sein, aber wie wir ja alle wissen, war sie nicht dort. Wir haben uns erkundigt, ob die Familie im Besitz von etwas Wertvollem sei und man hat uns erzählt, dass Aufzeichnungen von den Forschungen von Miss MacDonald im Haus sind.“

„Was sind das für Aufzeichnungen?“, unterbrach Director Shepard Tonys Bericht, wobei sie ihn interessiert ansah, was ihn zum Grinsen brachte, während er fort fuhr: „Sie forscht unter anderem mit zwei weiteren Forschern an einem speziellen Gift, welches die Marine vielleicht bald nutzen will. Dieses Gift soll so hoch konzentriert sein, dass es in Sekundenschnelle tötet, allerdings die Umwelt nicht zerstört und belastet. Also wenn es ins Wasser gelangen würde ... “ „Ich weiß, DiNozzo.“, bestätigte Director Shepard, „Das Gift soll angeblich nur tödlich für Menschen sein.“ „Genau und Lucy MacDonald versicherte mir, dass sie nahe an einem Durchbruch waren und sie die Aufzeichnungen im Haus hatte, da sie Nachts hatte weiter forschen wollen.“

„Also können wir vermuten, dass sie Lennas Leben gegen diese Aufzeichnungen tauschen wollen?“, fragte McGee und Tony nickte, während Gibbs und Director Shepard leise darüber diskutierten.

„Der gesamte Rest war weniger interessant, ich musste mir das halbe Leben der Zwillinge anhören.“, seufzte Tony, „Wann sie geboren sind, was ihre ersten Krankheiten waren, wie sie ihre Namen erhalten haben ... “

„Dafür konnte Timmy MacDonald mir mehr erzählen.“, unterbrach Ziva Tonys Aufzählung und damit gewann sie die Aufmerksamkeit aller Anwesenden, „Timmy ist nur der Halbbruder der Zwillinge, aber das nur am Rande. Das wirklich interessante ist, dass seine richtige Schwester Lisa Moore ist!“

